

NEUKÖLLN



MACHT AUF

Neukölln macht auf – und zwar für Menschen, die in ihrer Bewegungsfreiheit durch Barrieren im Kiez eingeschränkt sind. Diese Broschüre ist der Startschuss einer Kampagne, in der Laden- und Erdgeschosszonen im Körner- und Richardkiez mit mobilen Rampen versorgt werden, um die Kieze barriereärmer zu gestalten. Diese Broschüre soll kurz und praktisch über das Thema Barrierefreiheit informieren. Gemeinsam und manchmal mit nur wenigen Veränderungen können wir das Neuköllner Kiezleben für alle ein Stück zugänglicher machen.

In Zusammenarbeit mit den Quartiersmanagements Körnerpark und Richardplatz Süd führen wir dieses Projekt aus Mitteln des Förderprogramms „Soziale Stadt“ durch.

Für Fragen und Anregungen stehen wir sowie die Beauftragte für Menschen mit Behinderungen in Neukölln, Katharina Smaldino, gerne zur Verfügung.

Ihre AG.URBAN

Quartiersmanagement
KÖRNERPARK

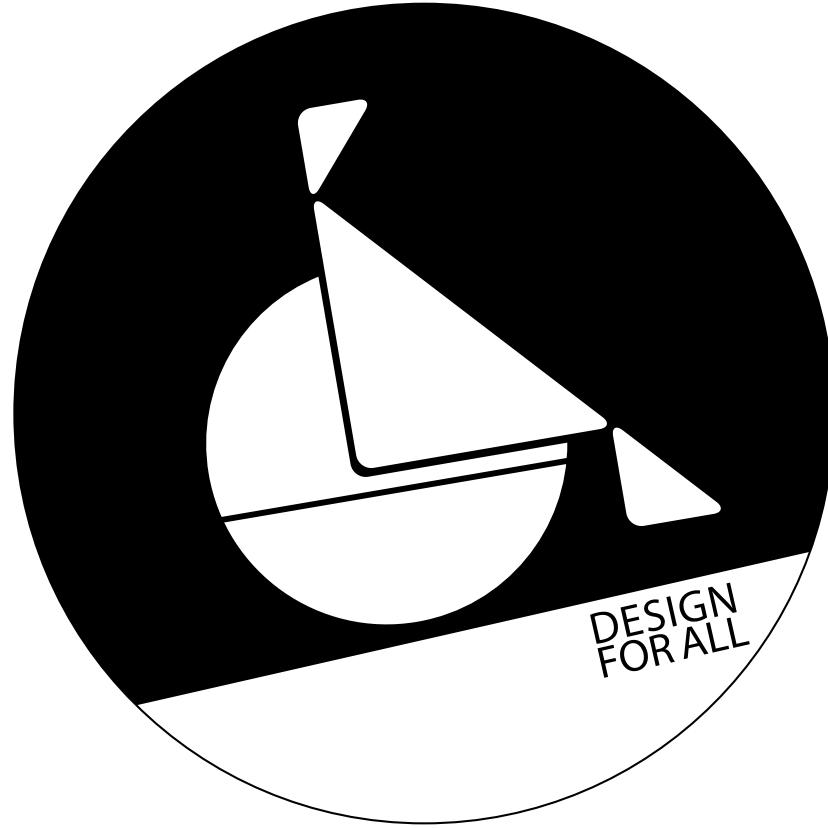


*Emser Straße 15
12051 Berlin
030 62 98 87 90
team@qm-koernerpark.de*



*Böhmische Str. 9
12055 Berlin
030 68 05 85 85
info-richard@quartiersmanagement.de*



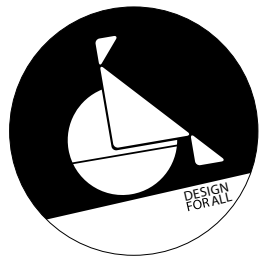


WAS BEDEUTET DENN BARRIERE?

Jede Art von Hindernis, die es Menschen erschwert, Zugang zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu bekommen, ist eine Barriere. Barrieren können räumlicher, sozialer oder sprachlicher Natur sein.

WAS BEDEUTET DENN BARRIEREFREI?

Wenn ein Ort für alle Menschen prinzipiell zugänglich ist, dann ist er barrierefrei. Die Zugänglichkeit betrifft bauliche und kommunikative Räume: Ist der Ort in allen Bereichen auch mit einem Rollstuhl passierbar? Können Informationen auch von blinden Menschen wahrgenommen werden?



**Alle haben gleiche Chancen!
Niemand bleibt draußen!
Niemand ist ausgeschlossen!**



Barrierefrei sind bauliche und sonstige Anlagen, Verkehrsmittel, technische Gebrauchsgegenstände, Systeme der Informationsverarbeitung, akustische und visuelle Informationsquellen und Kommunikationseinrichtungen sowie andere gestaltete Lebensbereiche, wenn sie für Menschen mit Behinderungen in der allgemein üblichen Weise, ohne besondere Erschwernis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe auffindbar, zugänglich und nutzbar sind. Hierbei ist die Nutzung behinderungsbedingt notwendiger Hilfsmittel zulässig.





**WAS
GEHT
MICH
DAS
AN?**



DER KÖRNER- UND DER RICHARDKIEZ SIND NICHT BARRIEREFREI!

RICHARDKIEZ

Zwischen Richardplatz und Saalestraße, Sonnenallee und Karl-Marx-Straße liegt der Richardkiez. Ca. 130 von 170 Geschäften sind nur über eine oder mehrere Stufen zugänglich. Bisher haben nur die wenigsten mobile Rampen.

77% NICHT BARRIEREFREI

KÖRNERKIEZ

Im Körnerkiez zwischen Thomasstraße und Ringbahn und den geschäftigen Achsen Hermannstraße und Karl-Marx-Straße befinden sich knapp 200 Ladenlokale. Davon sind nur 35 ohne Stufen zugänglich.

82% NICHT BARRIEREFREI

BARRIEREFREIHEIT IST EIN MENSCHENRECHT!



Die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen wird u.a. in folgenden Gesetzen festgeschrieben: UN-Behindertenrechtskonvention, Grundgesetz, Behindertengleichstellungsgesetz, Bauordnung Berlin.

**WAS
HABE
ICH
DAVON?**



NICHT BARRIEREFREI

WENIGER KUNDEN

Kiezleben ist schön! Lokales Gewerbe schafft Begegnungsorte in der Anonymität der Großstadt.

Allerdings sind manche Läden durch verschiedene Barrieren nicht für alle zugänglich. Doch gerade Menschen mit Behinderungen sind auf eine gute Nahversorgung angewiesen.

Sie sind treue Kunden und benötigen eine gewisse Sicherheit für ihre alltäglichen Besorgungen und Bedürfnisse.

Barrierefreiheit bedeutet also nicht nur Chancengleichheit und Fairness, sondern auch eine Stärkung der lokalen Ökonomie!

BESSERES SOZIALES IMAGE

MEHR KUNDEN



Menschen sind behindert, wenn ihre körperliche Funktion, geistige Fähigkeit oder seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweichen und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist.

**WIE-
VIELE
SIND
DENN
DAS?**



STATISTIK*

| | NEUKÖLLN | KÖRNERPARK | RIXDORF |
|--------------------------------|----------|------------|---------|
| MENSCHEN AB 50% BEHINDERUNG | 39.914 | 995 | 1881 |
| BEWOHNER AB 65 JAHRE | 57.243 | 1176 | 2035 |



*In Neukölln leben über 55.000 Menschen in einem Alter über 65 Jahren. Die beiden Kieze Richardplatz Süd und Körnerpark sind geschäftige Orte. Sie sind mit ihren attraktiven Angeboten Anlaufpunkte für Menschen aller Altersgruppen. Durch den hohen Altbaubestand sind viele Angebote aber schon in ihrer Zugänglichkeit nicht barrierefrei. Daher gilt es jetzt das Thema anzugehen und es zu einer Selbstverständlichkeit zu machen, dass Ladengeschäfte für alle Neuköllner*innen nutzbar sind. Jetzt können wir die Weichen stellen, damit wir bald Kieze haben, in denen auch wir alt werden wollen und im Alter Teil einer lebendigen Gesellschaft sein können.*

Schöner Zusatzeffekt: Die Rampen, die nun in den Kiezen verfügbar sind, helfen z.B. auch bei der Warenlieferung oder den Eltern mit Kinderwägen.

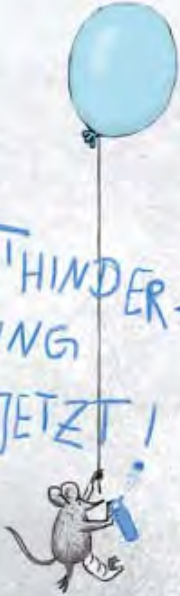
DEIN BARRIERE- FREIES GESCHÄFT



INKLUSION!



ENTHINDERUNG
JETZT!



Wir
müssen
draussen
bleiben



Vio/2017

DEIN BARRIEREFREIER EINGANG

Bereits am Eingang entscheidet sich, ob potenzielle Kunden reinkommen oder ausgeschlossen sind. Das Schild zu deinem barrierefreien Geschäft ist sichtbar für alle – sowohl von der Höhe als auch von der Schrift und Farbe. Der Eingang zu deinem Geschäft hat zwar eine oder mehrere Stufen, aber eine mobile Rampe, die das Reinkommen für Rollstuhlfahrer ermöglicht. Darüber freuen sich auch Eltern mit Kinderwagen, Men-

schen mit Rollator oder auch Menschen mit Koffern und Lieferkarren. Die Rampe ist nicht zu steil (max. Neigung 6%) und breit genug (mind. 90 cm). Die Tür ist leicht zu öffnen und breit genug für Rollstühle und Kinderwagen (mind. 90 cm). In dem Geschäft gibt es hinter der Tür ausreichend Fläche, damit ein Rollstuhlfahrer wenden kann (min. 150 x 150 cm).

*Was ist, wenn das Anbringen einer Rampe nicht möglich ist?
Eine Klingel oder eine Telefonnummer am Eingang anbringen!*





2.99€

lich
willkommen

OPEN

SALE
30%

wheelramp - Die Rollstuhlrampo

Vio/
2017

DEIN BARRIEREFREIER INNENRAUM

Haben es jetzt „alle“ geschafft reinzukommen?
In Deinem barrierefreien Geschäft können sich auch alle bewegen. Hierfür gibt es ausreichend Fläche (Mindestbreite 1,50 m vor Regalen, Tischen, Tresen, Kassen und 90 cm in Fluren). Wichtig ist auch, dass es für alle Menschen möglich ist, Waren vom Regal zu nehmen (Mindesthöhe 30-40 cm, max. 105 cm), am Tresen bedient zu werden und an der Kasse zu bezahlen (max. 85-105 cm Höhe) bzw. an einem Tisch sitzen zu können (max. 80 cm).

Bewegliche, höhenverstellbare Möbel sind besser geeignet, um bei Bedarf mehr Fläche und angepasste Höhen zu schaffen. Für sehbehinderte Menschen, aber auch für Kinder ist es wichtig, dass es keine Stolperfallen oder andere Gefahren gibt (zum Beispiel Ausrutschgefahr, spitze Gegenstände). Hier hilft auch eine ausreichende, blendfreie Beleuchtung.

*Was, wenn ich die richtige Höhe nicht realisieren kann?
Auf die Mensch zugehen und erklären, dass es leider nicht anders geht, bei Bedarf behilflich sein und eine gemeinsame Lösung finden!*





DEINE BARRIEREFREIE TOILETTE

Für ältere Kunden oder Kunden im Rollstuhl ist es natürlich auch wichtig, eine barrierefreie Toilette in deinem Geschäft nutzen zu können. Die Tür ist breit genug (min. 90 cm). Sie kann von außen entriegelt und nach außen geöffnet werden. Vor dem Waschbecken und dem WC gibt es eine Bewegungsfläche von 120x120 cm. Diese Flächen können sich überlagern. Die Ausstattung der Toilette (Spülung, Klopapier, Waschbeckenarmatur) kann auch im Sitzen genutzt werden. Am besten ist, wenn es hochklappbare Stützgriffe am WC gibt.

*Was, wenn ich keine barrierefreie Toilette haben kann?
Die nächste barrierefreie Toilette ausfindig machen und den Weg dahin beschreiben!*





Vio/
2017

DEINE BARRIEREFREIEN INFOS

Die Aushänge, Karten, Preisschilder und alle anderen Informationen über Dein und in Deinem barrierefreien Geschäft können auch von Kunden mit Sehbehinderung gelesen werden. Hier hilft eine große, serifenfreie Schrift („ohne Schnörkel“), passende Farbkontraste und eine ausreichende, blendfreie Beleuchtung auch. Kunden können sich außerdem über deine Angebote über

eine barrierefreie Internetseite informieren und vielleicht sogar einkaufen. Die Kunden aus dem Kiez und darüber hinaus, die früher Dein Geschäft aufgrund von Barrieren nicht besuchen konnten, wissen jetzt durch ein Hinweisschild an deiner Tür und durch Suchportale im Internet, dass dein Geschäft jetzt auch für sie offen ist.

*Wo finde ich die detaillierten Angaben zu barrierefreier Kommunikation und Information?
Ein guter Start sind: <http://www.dbsv.org/leserlich/> und <http://www.einfach-barrierefrei.net/start>*



24h

SPÄTI



NEU KÖLN
IST
KONTRAST



Vio/2017



**UND
JETZT**

...?



SEI SELBST KEINE BARRIERE!

- _ Versetze Dich einfach mal in die Lage eines Anderen: Würdest Du problemlos alles erreichen können was Du möchtest?
- _ Hast Du manchmal selber Probleme in deinem Geschäft, wenn Du etwas transportieren möchtest?

MASSNAHMEN, DIE GÜNSTIG UND SCHNELL MACHBAR SIND, SOFORT UMSETZEN!

- _ Farbkontraste und Markierungen an Stufen, Türen, gefährlichen Gegenständen
- _ Bewegungsflächen durch Neuordnung von Gegenständen verbessern
- _ mobile Rampe
- _ sich über barrierefreies WC in der Nähe informieren

KUNDEN INFORMIEREN, DASS DU DIE BARRIEREN ABGEBAUT HAST

- _ Datenbanken für Barrierefreiheit (z.B. wheelmap)
- _ barrierefreier Internetauftritt
- _ Willkommensschild am Eingang

WEITERE INFORMATIONEN

MINDESTMASSE UND NORMEN

- _ Berlin – Design for All (www.stadtentwicklung.berlin.de/bauen/barrierefreies_bauen)
- _ www.ramp-up.me
- _ DIN 18040-1 – Öffentlich zugängliche Gebäude

LESERLICHKEIT UND KONTRASTE

- _ www.dbsv.org/leserlich/

BARRIEREFREIE INTERNETSEITE

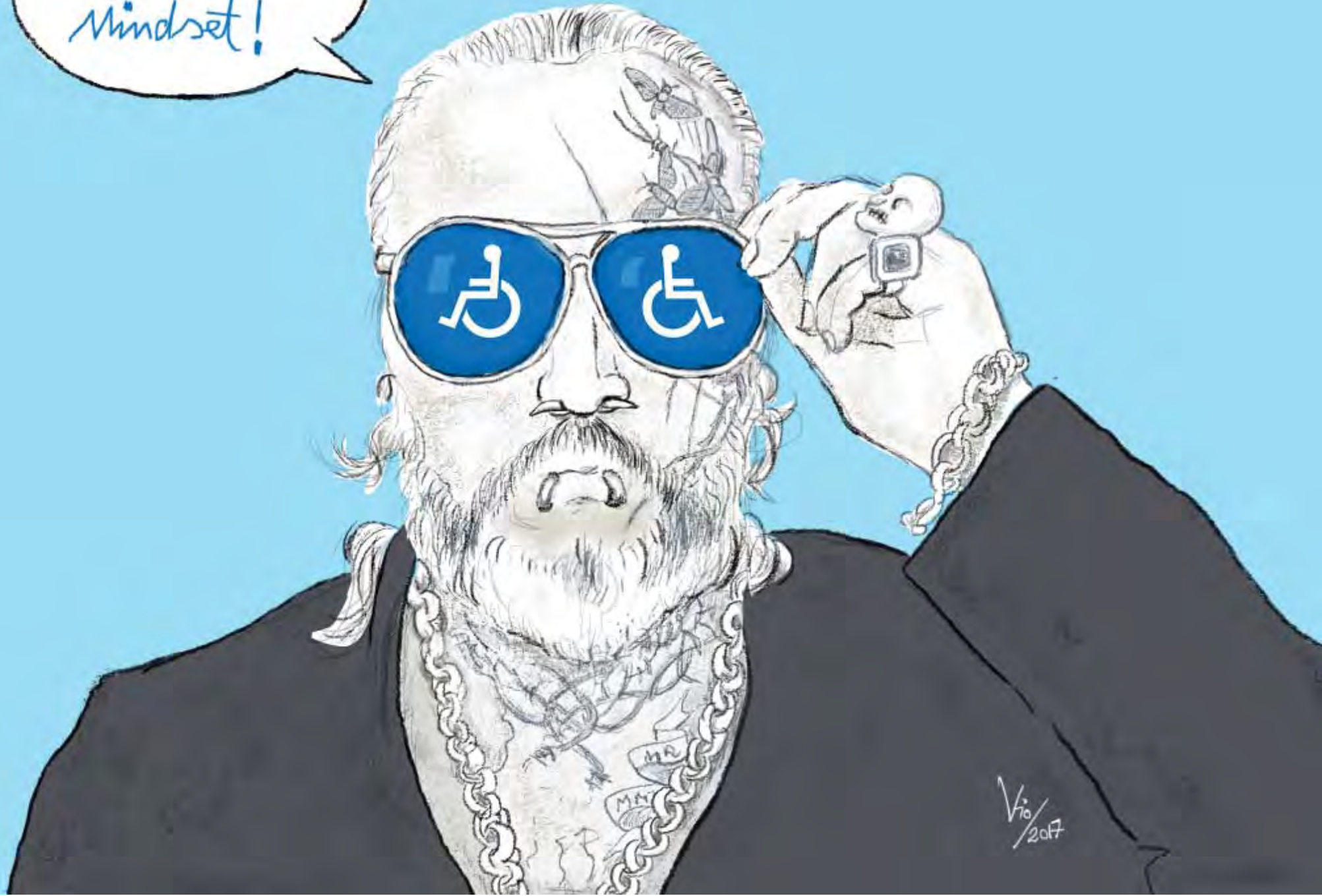
- _ www.einfach-barrierefrei.net/start

PROFESSIONELLE BERATUNG UND GUTACHTEN VON SACHVERSTÄNDIGEN

- _ www.berlin.de/lb/behi/berlin-barrierefrei/sachverstaendige
- _ Beauftragte für Menschen mit Behinderung in Neukölln: Katharina.Smaldino@bezirksamt-neukoelln.de,
Telefon: 030 902394168, Karl-Marx-Str. 83, 12043 Berlin



'Ändert Dein
Mindset!



Vio
/2017

IMPRESSUM

Inhalt und Layout:

AG.URBAN URBAN DESIGN
ORGANISATION
PROJEKTION
STRATEGIE
KONZEPTE
www.ag-urban.de

c/o ContextPlan GmbH
Köpenicker Straße 154A
10997 Berlin
030 61 40 17 43
barrierefrei@ag-urban.de
www.ag-urban.de

Illustrationen:

Vio Mütter
www.vio-muetter.de

Abdelrahman Helal, Johannes Hipp, Michael Pinetzki, Florian Tienes

Statistik (S. 11):

*Amt für Statistik Berlin-Brandenburg: Statistischer Bericht Einwohnerinnen und Einwohner im Land Berlin am 31. Dezember 2016, LOR-Planungsräume, Berlin.

**Der statistische Bereich Raum Rixdorf umfasst die QM-Gebiete Richardplatz Süd und Ganghofer Straße.

Berlin, November 2017

gefördert durch

